

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. November 1920.

Die Ehrung der Toten.

Die schöne Stille, die Toten zu ehren und Kundzuten, daß sie dem Herzen der Lebenden unverloren sind, wurde auch am gestrigen Totensonntag befolgt. Seit dem frühen Morgen sah man trauernde Pilger nach den Friedhöfen wallen, um am Nachmittag umfanden Tausende die Gräber, die letzte Ruhestätte eines ererbten Lebens, die in athergebrachter Weise trotz der hohen Kräfte reich geschmückt wurden. Bis zur einbrechenden Dunkelheit hielt der Zug von den Trauerkähnen an. Das große Ergehen im Krieg und Entsetzungsnot hat überall Blicke gerissen, und das Unglück unserer jüngerer Völker läßt die Herzen sich tiefer versenken in die Mäkel des letzten Schicksals.

Die Totenfeier am Heidefriedhof.

Wo die weißen Birken hängen ihr Gewand, Und die Gräber Namenloser und ihr Land, Wo die Steiner rings im Kreise halten Schritt, Ist manch Bedenkliches verflungen in der Nacht, Wo das tiefe Schwiegen brühet in dem Raum, Schläft das Lebens Klang und Raufens feines Traum, Wo der Wind in dieses Schwiegen Klänge weht, Spricht Verfluchen für die Wäden ein Gebet, Wo in stetem Wechsel waltet die Natur, Mußt der längst vergehenen Wandrer Erdenspur, Wo das letzte Weisen irtete in den Weg - Nächst der allbarmerzigen Liebe Selmaffing, Wo die weißen Birken hängen ihr Gewand, Sind die Gräber Namenloser, unbekannt.

C. Jilling.

Am gestrigen Totensonntag pilgereten Hunderte sich wieder nach der Heide, um an der Gedächtnisfeier für die Namenlosen, die auf dem Heidefriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, teilzunehmen. Die Feier wurde veranstaltet vom Männergesangsverein Halle 1911 und der Regenervereinigung „Friede“, die schon seit langen Jahren es sich zur Pflicht gemacht haben, auch dieser zu gedenken, die von ihnen besungen auf dem Heidefriedhof ruhen. Die einfachsten, höchsten 31 Hügel waren vorher mit Blumen und Kränzen geschmückt. Der Männergesangsverein 1911 unter Leitung seines neuen Dirigenten Nicol lietzte die Feier durch den stimmungsvoll vorgetragenen „Frieden“ von Sturm und „Meine Leben“ von Wom ein, worauf Herr Meißel in schlichten Worten beredete, die hier unter diesen Hügeln ruhen, die er Unglücklichen, die die Würde des Lebens nicht mehr glauben ertragen zu können. Die Feier sollte auch zueignend ein Gedächtnisjahr sein für die vielen, unglücklichen Kameraden, die in Feindesland verblüht auf einem ebenfalls friedlichen Erde ruhen, wo sie von niemandem getannt und brennt werden. - Weiter liest der Friedhof der Namenlosen nicht in dem 3. Bande, wie er eigentlich sein soll. Die Friedhofsbauung sehr vollständig, da sie durch Auehnhäute gerührt worden ist. Um so anerkennenswerter ist es, daß die beiden Vereine beifolgt sind, dem Friedhof ein würdiges Aussehen zu geben. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange, und im Frühjahr sollen die Arbeiten ausgeführt werden. Erstreckung hierzu haben viele ober denkende Menschen namhafte Beiträge hierzu gegeben, aber die später öffentlich kritisiert werden wird, doch genügen die; noch nicht, es werden weitere Spenden gern entgegengenommen von den Vorständen beider Vereine.

Gelehrter der Latina. Die alljährlich wiederkehrende Feier zum Gedächtnis der im laufenden Studienjahre verstorbenen berechtigten und ehemaligen Schüler und Schüler wurde durch ein Orgelkonzert eröffnet (Musikation: rhapsodie von Liszt), brachte in stimmungsvoller Ausgestaltung drei vom Schüler unter Leitung des Herrn Prof. W. Kaiser vorgetragene Chorstücke und gestaltete sich in der Kapelle des Herrn Hofers Dr. Graeber zu einer Ehrung der im Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler der Latina. In den von Studientrat Weiste gehaltenen Andäufen wurde eines Schülers (Berthold Klein, Dils), dreier Lehrer (Julius Spangenberg, 1863-65, Paul Freie, 1882-1919, Emil Sudsland, 1884-1920) und zwanjig ehemaliger Schüler der Latina und des ehemaligen Hl. Badagiumms gedacht (Oberl. Dr. Gorth, Dorfheil, 1894-1903, Oberleutn. Oberl. Herzfeld, 1903-12, cand. med. Mag. Schärz, 1903-06, stud. theol. Friedr. Schroeter, 1911-13, Diplomandwirt Kurt Walther, 1891-93, stud. jur. Karl Treger, 1903-13, stud. theol. St. Schöke, 1909-18, Dr. phil. Eran Weichardt, 1913-15, Studientrat Bernh. Schammer, 1896-93, Pastor Martin Bittlich, 1874-81, Schriftföhrer Viktor Wähner, 1855-62, Goldschmied Erich Heine, 1886-88, Geh. Sanitätsrat Dr. G. Ulrichs, 1869-73, Studientrat Karl Nöhborn, 1893 bis 1897, Pastor Thomajus, 1873-78, Sanitätsrat Dr. Theod. Dange, 1876-83, Pfarrer i. R. Dr. Georg Schmidt, Bäd. bis 1858, Musikföhrer Dr. Hornemann, Bäd. bis 1854, Sanitätsrat Dr. Wag Hornemann, 1878-87). Zum Schluß sprach Herr Studientrat Winkel ein Gebet, und mit allgemeinem Beifall endete die einfachste aber eindrucksvolle, erste Totenfeier, bei der auch Angehörige der Verstorbenen, Eltern der Schüler und Freunde der Schule zugegen waren.

Verringerung der Kirchensteuer.

In seiner heutigen Ansage weist der Parochialverwand Halle darauf hin, daß die Kirchensteuer zuseit 17 Proz. des Staats Einkommensteuer von 1919 beträgt. Bei der Umrechnung des Prozentsatzes im Verhältnis zur Reichseinkommensteuer wird sich zweifellos ein viel geringerer Prozentsatz als der gegenwärtige ergeben. Man nimmt an, daß anfangs der bisherigen

17 Proz. in Zukunft voraussichtlich etwa nur 6 Proz. der Reichseinkommensteuer erhoben werden müssen.

Das Wetter der Woche.

(Bericht der Meteorologischen Korrespondenz.)

Während der vergangenen acht Tage wies die Wetterlage in Mitteleuropa zwei große Gegenätze auf; während sie zunächst unter dem Einfluß eines ungewöhnlich tiefen Sturmwindes stand, der den Norden des Festlands durchzog und durch seine Randgebiete auch Zentraluropa beeinflusste, bildete sich nach dem Abzug dieses Minimums über Deutschland wieder ein außerordentlich hohes Maximum aus, das von neuem Strahlungswetter mit niedrigeren Temperaturen aber vielfach wolkenem Himmel bewirkte. Während der Zeit des Vorüberganges der tiefen Depression kamen auch in fast allen Landesteilen zum ersten Male seit langer Zeit wieder Regenfälle vor, die jedoch meist nur geringe Niederschlagsmengen erbrachten, der anschließenden Periode der Trockenheit also immer noch kein völliges Ende bereitet haben.

Am Ende der Vormode übergriff über der Ukraine der Luftdruck nach 775 Millimeter Höhe, wogegen sich im Nordwesten des Festlands das Barometer bis unter 740 Millimeter gesenkt hatte. Im Bereich des Maximums gab es Sonnenschein über Baden und dem oberbayerischen Gebiet; Karlsruhe in Baden hatte 6, Weisau 5 Grad Wärme, Simeis münde dagegen 13 Grad Wärme. Nur im Nordwesten fiel zunächst Regen, am meisten auf der Insel Selt mit 3 Millimeter Höhe. In der Nacht zu Sonntag hatte Breslau noch 6 Gr. Wärme; tagsüber stiegen aber in den meisten Landesteilen die Temperaturen auf 10 bis 12 Gr. empor, und nur im Südosten des Landes dauerte der Frost nachts noch fort. Nachdem sich Montag früh das Minimum über den Harzern bis unter 715 Millimeter vertieft hatte, wuchsen im ganzen deutschen Küstengebiet sowie im westlichen Binnenlande die Winde aus südwestlichen Richtungen stark an und erreichten namentlich an der Nord- und mittleren Ostküste Sturmesstärke. Die Regenfälle verbreiteten sich insoweit weiter auf das Binnenland; die Temperaturen stiegen Montag im westlichen und im mittleren Norddeutschland ungemein hoch empor. Hannover hatte 15, Berlin, Dresden, Magdeburg, Weisau und Karlsruhe, Frankfurt a. M. und eine Reihe anderer Orte hatten 14 Gr. Wärme. Zu Keimung auf Selt entlud sich nachts ein Wintergewitter. Im ganzen Binnenland war Dienstag das Wetter noch windig bis stürmisch; die Regenfälle wiederholten sich und waren am stärksten am Unterelbe sowie in Hessen. Das Minimum lag Dienstag früh nach geringer Verfrachtung über Nordindianen und erstreckte sich südwärts bis zu den Alpen, wo sich, allerdings fast zumammgedrängt, ein Sattel hohen Luftdrucks über 770 Millimeter Höhe erhalten hatte. Auch Dienstag wurden in Dresden 14 Gr. Wärme, in den meisten anderen Gegenden 10 bis 15 Gr. C erreicht; Keimung hatte abermals ein Nachtgewitter, folglos aber starker Leuchtstern und Ferngewitter. Natürlich war insoweit auch ganz Deutschland frostfrei geworden. Nachdem Mittwoch das Minimum unter weiterer Verfrachtung bis nach dem Weissen Meer gelangt war, nahm der Luftdruck von Südwesten her zuerst zu, übergriff auch in Frankreich wieder 772 Millimeter Höhe und breitete sich erneut nordwärts aus. Die mittleren Tagestemperaturen, die namentlich Montag außerordentlich hoch waren und in Berlin beispielsweise mit 11,4 Gr. um 8 Gr. über dem normalen Wert lagen, sanken nun wieder; in der Nacht zu Donnerstag hatte auch Karlsruhe wieder 2 Gr. Wärme, verursacht durch Ausstrahlung, während tagsüber hier wie an zahlreichen anderen Orten das Tagesmaximum der Temperatur noch 10 bis 11 Gr. Wärme erreichte. In Skandinavien war hinter dem nordostwärts abgewanderten Sturmstief Küstengewitter mit mäßigem Frost eingetreten; in Deutschland, wo Donnerstag der Luftdruck 730 Millimeter Höhe übergriff, herrschte namentlich im mittleren Binnenland vielfach Nebel, dem aber Freitag nach weiterer Druckzunahme zeitweilig völlige Aufhellung folgte. In Berlin zeigte das Barometer Freitag mittag den außerordentlich hohen Stand von 786 Millimeter Höhe; nordwestlich von Holland war aber bereits ein sehr ausgeprägtes, weil nach Süden reichendes und augenscheinlich sehr tiefes neues Maximum erschienen, unter dessen Einfluß über den britischen Inseln schon wieder stürmische Südwinde bei 10 bis 15 Gr. Wärme wehten.

Angeht die außerordentlichen Höhe des am Ende der Woche ganz Mitteleuropa bedeckenden Maximums erscheint es fraglich, ob dieses von der im Westen erschienenen Depression verdrängt werden wird. Vermutlich dürfte dieses mit ziemlich großer Gewandigkeit nordwärts abwandern und dabei im westlichen nur den Nordwesten des Landes stärker beeinflussen, wogegen im übrigen Mitteleuropa zwar ziemlich mildes, aber im wesentlichen trockenes Wetter vorherrschend bleiben dürfte.

Aberfall auf einen Postwagen.

Aufführung eines Überfalls auf das Munitionsdop in Weesen. Am 19. d. Mts., abends gegen 8 Uhr, wurde der von Großkanna nach Franzenen verkehrende Postwagen von drei Räubern überfallen. Einer der Räuber hielt das Pferd fest, ein anderer schnitt die Zügel entwei und der dritte forderte mit vorgehaltener Schusswaffe die Insassen auf, die Koffer auszumachen und vom Wagen zu steigen. Darauf stieg ein Täter auf den Wagen, suchte sich den Postkoff heraus und entsetzte sich eiligst damit. In dem Postkoff waren etwa 2000 Mark bares Geld. Der den Wagen begleitende Postbote geriet sofort in den Verdacht als Mitwisser. Nach Verhändigung der hiesigen Kriminalpolizei durch den Hofvorsteher in Großkanna wurde er noch an demselben Abend bei seinem Eintreffen hier auf dem

Bahnhof festgenommen. Zwei der Räuber wurden auch bald ermittelt und in Haft genommen. Sie sind gefänglich und gehen auch zu, den Überfall in der Nacht zum 29. d. auf den Wärdte. des ehemaligen Munitionsdopos in Weesen begangen zu haben. Der 3. Mitläufer in beiden Fällen ist der Arbeiter Paul Krüger 25. 03 in Hebersleben geboren, Weesener Str. 80 wohnthaft zu Weesen. Er ist fänglich und im Besitz von 13000 Mk. des geraubten Geldes, auf dessen Wiedererlangung die Polizeibehörde eine entwerfende Belohnung aussetzt. Krüger ist 17 Jahre r alt, 1,52 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, graublaue Augen, rote r. Zuletzt war er befristet mit blauem Marinejacket, schwarzer Hose mit roten Biesen. Es ist aber unangenehm, daß es sich neu eingefleht hat.

Wer zu seiner Ermittlung Angaben machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 36 oder 37, zu melden.

Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.

In der diesjährigen Mitglieder-Versammlung gab der Vorsitzende Pastor Giese den Bericht über das 15. Vereinsjahr, das er als ein Jahr des Stillstandes bezeichnete, denn die Ortsgruppe habe nur 6 neue Mitglieder gewonnen, aber 9 verloren, so daß sie jetzt noch 350 zähle. Dies sei angesichts der Not, der unersättlichen Stimmes- und Glaubensgenossen seit dem Zusammenbruch des alten Kaiserreiches auszureicht, nicht, hier zu belagen. In bezug auf die Schulen berichten von dieser Art die Delegierten unter anderem beiden Vizepräsidenten Eger und Oberpräsident Krammel für die vorige Versammlung erhaltenen Unterführungen. Im tschechoslowakischen Staat, dem beide Gemeinden angehören, haben die 150000 tschechischen Tschechen das Band mit der ex-lith. Kirche vollständig zertrümmert und sich in Erinnerung an das zur Kirche des „Königlichen Reichstages“ zurückgewandt, die evangelischen Deutschen bilden die „deutsche evangel. Kirche in der tschechoslowakischen Republik“, die in 60 Pfarrgemeinden etwa 100000 Seelen umfaßt. Schwere wirtschaftliche Sorgen hat im verflochtenen Jahre die ev. Gemeinde zu Eger gehabt; denn sie mußte zur Deckung der laufenden Kirchen- und Schulbedürfnisse 5000 Kr. Schulden machen, trotzdem sie seit 20 Jahren, was ihre Pfarze im Glauben und Gottvertrauen mühsam gebaut, Glaubensbrüder in Liebe bisher erhalten hatten, was sie ihren Kindern als einzig wertvolles Erbe hinterlassen können, nicht untergehen zu lassen. Die fünfjährige ev. Schule zu Eger überbergt jetzt 175 Schüler und das ev. Schullehrer zu Eger 28 Vizepräsident. Täglich ist die Lage der deutschen Schulen überaus kritisch, denn die Ortsgruppe und eine Erhöhung der 1. Mark-Beiträge auf 2 Mark, wie es die Leipziger Ortsgruppe getan hat, ohne Widerspruch zu finden, damit wir unsere Vizepräsidenten künftig reichlicher unterstützen können. Für die Zukunft sind im Berichtsjahre keine Gaben eingegangen.

Der Herr Vorsitzende Herr Pastor Schulte den Kasernenbericht. Die Einnahme betrug 267,50 Mk. die Ausgabe 1030,30 Mk. der Postland also 1597,20 Mk. Darauf beschloß die Versammlung, der Gemeinde Eger 350 Mk., der Gemeinde Oberleibsch-Rammel 250 Mark und dem Schullehrer zu Eger 150 Mk. zu überweisen. Als Vorstand wurden die Herren Gaele, Vorländer, Koch, Schriftföhrer und Schulte, Schlichter, und als Beirat die Damen Fräulein Dietrich, Schulung, Weide und die Herren Dr. Müller und Dr. Niehm einstimmig wiedergewählt. Weiterer Beschl. an zur Förderung des Werkes wieder einmal Familienabende abzuhalten; der Vorstand wird der Anregung näher treten.

Sälsung von Zuckermarken.

Schwurgericht. In der Sitzung am 20. November unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Scheimart Rega andt wurden als Geschworene ausgesöhlt die Herren Schmitz Otto Vartfel (Burgdrner-Waldorf), Oberleiger Wilhelm Vuch (Weisau), Kaufmann Otto Zehant (Halle), Geschäftsföhrer Franz Weiz (Görlitz), Magistratsrat, Freier Paul Rehler (Galle, Demann), Kaufmann Hugo Kraemann (Galle), Gutsbesitzer Richard Sander (Götzen), Kaufmann Paul Aplitz (Wietze), Gutsbesitzer Franz Zeimann (Görlitz), Gutsbesitzer Arthur Aplitz (Görlitz), Gutsbesitzer Oskar Helmrich (Görlitz), Gutsbesitzer Gustav Lindner (Görlitz). Die Angelegende vertrat Staatsanwaltschaftsrat Wodenburg, die Verteidigung hatten die Rechtsanwält Dr. G. umg und Bau d. umg.

Der Kaufmann Heinrich Dbaistl, geboren 1898, und der Weidener Arthur Schuber, geboren 1897, waren der schweren Urkundenfälschung und des Vertrages angeklagt, begangen im Mai 1919 gemeinlich mit anderen. Sch. hat an einem gemalten Kr., den er von Wana her kannte, herangezogen, damit er Zuckermarken herstellte. Kr. der beschloß bereits im Mai d. J. verurteilt worden ist, hatte auch zwei Stempel in Holz angefertigt, die einen für den schwarzen und den grünen Aufdruck. Das Papier dazu hatte D. in einem Paplergechäft an der Sandberger Straße gekauft und an Kr. geliefert, der dann 1000-1200 Stück gemacht und dafür von D. 1000 Mark erhalten hat. Der Versuch, die gefälschten Zuckermarken mit anderen für 2 Mark das Stück zu verkaufen, mißlang, da die Marken zu leicht hergestellt waren. Nachdem bei der Polizei von Konstanten über das Umtauschen gefälschter Zuckermarken Klage geführt worden war

Advertisement for 'Das Qualitätseisen' (The Quality Iron) featuring an image of a Degele electric stove and text describing its quality and safety.

X. Salzwedel, 17. Nov. (In Ueben der gefallenen Kameraden der Trifflin) ...

(Grüßtafel, 19. Nov. (Folgen des Kartoffelreuzguges) ...

Glückauf, 21. November. (Die Dackelschule) ...

Reisig, 20. Nov. (Streifbewegung im Großhändler) ...

Weihnachten in den Reichsteil Anstalten. Wie die ...

Zur alle, die dazu beitragen wollen, daß man ...

Sport der 'Saale-Zeitung'.

Fußball im Saalekreis. Der gestrige Spieltag brachte einmal eine ...

Wader gegen Lepfiter Fußballklub nicht entgegen ...

In der 66. Minute fiel das erste Tor, 4 Minuten ...

anziehbar, wurde aber nachher immer schlechter. ...

Die Werbanspiele brachten die erwarteten Ergebnisse. ...

Im der ersten Klasse brachte den Favoriten den ersten Sieg. ...

Mitteldeutschland schlägt Nordostdeutschland 2:1 (0:0) (Eigener Drahtbericht.)

Das Mittelpiel zwischen dem B. M. B. und den ...

Fußball im Reich.

Mitteldeutschland. Leipzig, Victoria 03 - Spielvereinigung 2:2. ...

Hockey in Halle.

H. F. F. Halle 96 Damer gegen Halleischen ...

Das lang erwartete Zusammentreffen der beiden ...

Spiel fast. Die den Sieg gab den ...

Hockey im Reich.

Reisig, 20. Nov. (Streifbewegung im Großhändler) ...

Reiseplan: H. F. F. Halle 96 und Sparta, 07 ...

Mitteldeutschland.

Reiseplan: H. F. F. Halle 96 und Sparta, 07 ...

Sport im Reich.

Reiseplan: H. F. F. Halle 96 und Sparta, 07 ...

Mitteldeutschland.

Reiseplan: H. F. F. Halle 96 und Sparta, 07 ...

Mitteldeutschland.

Reiseplan: H. F. F. Halle 96 und Sparta, 07 ...

Der erste Kaufpreistag im Oberst.

Der gestrige Sonntag brachte den Oberstberg den ...



Zu beziehen durch den Handel. ...

**Walhalla-
Lichtspiel-Theater**
Täglich
Das Kussverbot.

Biedermeier-Filmoperette
unter Mitwirkung von 5 erstklassigen
Künstlern.
Vorführung: 8.30 8.35 Uhr.

Frauen
Schauspiel in 5 Akten
Ludwig Trautmann — Grete Lund.
Vorführung: 4.10 7.25 Uhr.

Dienstag, 23. Nov. 1. Uhr Logensaal Paradepl.
Klavierabend von
Prof. Carl Friedberg
Beethoven 32 Variationen, c-moll, Sonate op. 109
Schumann: Kreisleriana, Brahms: 3 Rhapsodien, Chopin: Sonate b-moll
Blüthner-Flügel von B. Doll.
Karten 8, 6, 4, 2, 50 M. bei Heinrich Hothan

Verband deutscher Musiklehrerinnen
Musikgruppe Halle
Freitag, 26. Nov. 8 Uhr „Mozartsaal“
Beethoven-Feier
5 Schottische Lieder: Elise Cantor (Gesang)
C. Malley (Klav.), Marg. Zschaschel (Viol.).
Dr. Ph. Schmidt (Cello), Lieder: Mathilde
Schmidt-Haym, Klavierstücke: Gertrud
Steinweg, Trio op. 70 Nr. 1: Hanna Münter
M. Zschaschel, Dr. Schmidt, Ibach-Flügel
von B. Doll.
Karten 5, 4, 3, 2 M. bei Heinrich Hothan

Konzert-Direktion Siegfried Kummerehl
Sechskonzerte

mit nur ersten Künstlern für

12 Mark und 1.50 Mk.
Kartensteuer.

I. **Heiterer Vortragsabend**
1. Dez. 1920 in der Degenloge
Emil Kühne, Berlin.

II. **Instrumentalistenabend**
9. Dez. 1920 in der Degenloge
Charlotte Kretzschmer,
Berlin (Violine),
Paul Schramm,
Berlin (Klavier).

III. **Tanzabend**
16. Dez. 1920 im Thallasaal
Lina Gerzer,
Solo-Tänzerin am Landestheater
in Dresden.

IV. **Einziger Konzertabend**
13. Januar 1921 im Thallasaal
Rudolf Laubenthal
1. Heldentenor am Deutschen
Opernhaus in Berlin.
Lulu Laubenthal, Kaesser,
1. Jugendl. dram. Sängerin am
Deutschen Opernhaus.

V. **Lieder- u. Arienabend**
19. Januar 1921 im Thallasaal
Annie Norden
1. Koloratursängerin vom Stadt-
theater Strassburg, Eis.
Hermann Büchel
Kapellmeister vom Stadttheater
Strassburg, Elsass.

VI. **Liederabend**
8. Februar 1921 im Thallasaal
Margarete Do. P.
Jugendl. Sängerin am Stadttheater
Chemnitz.

Karten bei Mantney, Gr. Ulrichstr. 12.

Leipzigerstrasse 88.

Einem ungeheuren Erfolg haben die
Aufführung d. gewaltigen Abenteuerfilms
Whitechapel
(Londoner Verbrecherwelt)
Nach den Berichten der Londoner Polizeizentralen.
6 Akte voll Spannung und Sensation.
In den Hauptrollen:
Hans Mierendorf, Carl Clewing, Grill Hegesa,
Vorführung: 4.10 6.20 8.30
„Der Ruchensfrilze“. Lustspiel in 1 Akt.
Beginn 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.



Alle Promenade 11a.

Das Monumental-Ausstattungs-Filmwerk
Medini, die Wasserträgerin
Nach einer Novelle von Gustav Meyring
Der Mann auf der Flasche
6 ferverbrähtliche spannende Akte
mit Fritz Greiner, Grill Hegesa,
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.
Der Wilderer
Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn 4 Uhr.

Grosse öffentliche Versammlung

Sonntag, den 28. November, vorm. 1/11 Uhr
im Hoffjäger, Lindenstrasse
Reichstagsabgeordneter **Ob-Postsekretär Morath**
spricht über
Beamten - Besoldungsreform
Eintritt 1 Mk. — Vorverkauf im Spielwarenhaus
H. Welbeckzahl, obere Leipziger Str. 69 und im
Partei-Büro, Poststrasse 11, II.
Deutsche Volkspartei

Seldene
Damen-Blusen
kauft man preiswert
bei
H. Schnee Nachf.
Steinstrasse 84.

Gehr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.
Schlafzimmer
jezer Art.

Parkett



in Eiche und Buche
sehr preiswert!
Böhner-Wachs
selbst ausprobierte
beste Qualität
Mk. 11.— des Pfund.
Stahlspäne
Mk. 3.50 das Paket
Parkettgeschäft
Hönemann
Büro:
Sternstraße 8 Ecke
Kleine Brauhausstr.
Fernspr. 3631 u. 5849.

Sotenträger u. 1.20 Mk.
an
Gehr. große Muehlen
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Stadt-Theater
Dienstag den 23. Nov.,
Anf. 6. Ende 10 1/2 Uhr:
Siegfried.
Mittwoch:
Der fidele Bauer.
Städtische Kammerspiele
Bad Wittkind
Dienstag, den 23. Nov.
abends 7 1/2 Uhr.
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind.

Hollo-Theater
tägl. 7 1/2, 9
9 Uhr weniger Staffeln:
Die Frau im Hermelin.
Ditte. L. 3 Uhr, u. J. Gilbert.
Moderne Theater
Neue Promenade 3.
In Halle das vornehmste
Kabarett u. Variété
Serenissimus Zwischenspiele
Schall und Rauch
und das übrige gute
Programm.
Sonntags, Nachm. 4 Uhr
mäßige Preise.

Licht-Spiele
Gr. Ulrichstr. 51 Fernspr. 4681.
Erstaufführung!
Der 2. Sensationsfilm der Bioskop-Klasse 20/21.
„Die Tophar-Mumie“.
Eine spannende Tragödie in 4 Akten und 1 Vorspiel.
Vorführung: 4.40 6.50 9.00.
Hierzu: Das tolle Lustspiel
„Veras Eifersucht!“
In der Hauptrolle: Vally Vera.
Wochentags: Einlass 3 1/2, Beginn 4 Uhr.
Sonntags 3 Uhr.

Eröffnung
heute Montag!
Spezial-Geschäft
für
Zigarren · Zigaretten
Tabake etc.
en gros en detail
Gr. Ulrichstr. 27.
Heinz Gronenberg.

Händler Extrapreise!

Lumpen! p. kg 1.80 Mk.
Knochen! p. kg 1.— Mk.
Wolle! p. kg 16.— Mk.
Papier! p. kg 0.90 Mk.
Bücher und Zeitungen. p. kg 1.20 Mk.
Ph. Schwabach
Sortierbetrieb
Raffineriestr. 44. Tel. 6237.
Halle a. S.
Eisen Felle Metalle

Feurich-Flügel
nur bei
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Esmittige
Dacharbeiten
führt aus Beobachtungsgeld
Carl Haack jun.
Torstraße 36.

„Welbrand“

Leihweise
schöne Bücher
billig
Gr. Ulrichstraße
52

Reinigen, Anleben und Reparieren
sämtlicher Defen führt sachgemäß aus.
Spezialer für neue Defen
Friedrich Radloff, Topfmeister,
Mühlentstraße 17. A419/5 Fernsprecher 23 2.
Fernsprecher 6156.
Spezial-Geschäft für:
**Kochherde u. Kochöfen, Zimmer-
öfen in besserer und Ofenrohre,
einfacher Ausführung, sowie sämtliche
Ofenplatten, Ersatzteile am Lager.
Waschkessel, innen weiss emailliert.**

Händler Extrapreise!